

Antragsformular „Nachteilsausgleich“

Sehr geehrte Klassenkonferenz der Klasse _____,
hiermit beantrage ich für _____
(Name Schüler*in) einen Nachteilsausgleich. Die Grundlage für den Nachteilsausgleich in
der _____-Schule in Hessen bildet die Verordnung zur
Gestaltung des Schulverhältnisses (§ 7 VOGSV) vom 19. August 2011.



Informationen zur Person:

Geburtsdatum:	
Geburtsort:	
Erziehungsberechtigte (nur wenn der/die Schüler*in noch keine 18 Jahre alt ist)	
Telefonnummer:	
E-Mailadresse:	
Klassenlehrer*in:	
Klasse:	

Der Antrag auf Nachteilsausgleich wird gestellt, wegen (bitte ankreuzen):

- ☐ Einer Behinderung oder einer chronischen Erkrankung
- ☐ Vorübergehender Funktionsbeeinträchtigungen (z.B. Armbruch)
- ☐ Sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf
- ☐ Besonderen Schwierigkeiten beim Lesen und Rechtschreiben (LRS) [vgl. § 42 VOGSV]



Die Diagnose _____
(Bezeichnung der Beeinträchtigung) wurde am _____ (Datum) gestellt.

Ein Ausgleich nach §7 bzw. § 42 VOGSV wurde bereits an der vorherigen Schule gewährt:

- ☐ Ja, seit _____
- ☐ Nein

Sollten Sie mit „Ja“ geantwortet haben, beschreiben Sie bitte die Maßnahme(n): [zum Beispiel: längere Bearbeitungszeit bei Klassenarbeiten, Bereitstellung von Hilfen, Notenschutz etc.]

Antragsformular „Nachteilsausgleich“

Um die Leistungen entsprechend des besuchten Bildungsgangs abrufen zu können, werden die folgenden Maßnahmen beantragt:

Maßnahme bitte ankreuzen	☒
<u>Leistungserbringung (§ 7 Abs. 2 VOGSV)</u> → Bezieht sich auf die Art, Form und Umfang wie Aufgaben bearbeitet werden <i>Beispiel: verlängerte Bearbeitungszeit bei Klassenarbeiten; Zulassen spezieller technischer Hilfs- und Arbeitsmittel; Nutzung methodisch-didaktischer Hilfen wie größere Schrift, spezifische Arbeitsblätter; unterrichtsorganisatorische Veränderung, wie individuelle Pausenregeln, individuelle Arbeitsplatzgestaltung, personelle Unterstützung; differenzierte Hausaufgabenstellung; individuelle Sportübungen</i>	☐
<u>Leistungsfeststellung (§ 7 Abs. 3 VOGSV)</u> → Umfasst alle mündlichen und/oder schriftlichen Nachweise wie Tests, Klassenarbeiten oder Referate, aus denen die Leistung sichtbar wird <i>Beispiel: differenzierte Aufgabenstellung; mündliche statt schriftliche Arbeiten; individuelle Sportübungen</i>	☐
<u>Leistungsbewertung (§ 7 Abs. 4 VOGSV)</u> → Nichtbewerten oder Abweichen von den allgemeinen Grundsätzen der Leistungsbewertung <i>Beispiel: differenzierte Aufgabenstellung, insbesondere auch bei besonderen Schwierigkeiten in den Fächern Deutsch, Fremdsprachen (Rechtschreibleistung entfällt); mündliche statt schriftliche Arbeiten, z. B. einen Aufsatz aufsprechen (Rechtschreibleistung entfällt); stärkere Gewichtung mündlicher Leistungen, insbesondere in Deutsch und den Fremdsprachen; zeitweiser Verzicht auf eine Bewertung der Lese- und Rechtschreibleistung in allen betroffenen Fächern; Nutzung des pädagogischen Ermessensspielraumes bei Aussetzung der Notengebung für ein Fach; Bereitstellen oder Zulassen spezieller technischer und didaktischer Hilfs- oder Arbeitsmittel wie Wörterbuch, Computer mit Rechtschreibüberprüfung, aufgrund derer keine Rechtschreibleistung erbracht wird; individuelle Sportübungen.</i> Beachten Sie: Da die Schule hier von der Gleichheit bei den Lernzielen oder ihrer Bewertung abweicht, müssen diese Maßnahmen auf dem Zeugnis erwähnt werden. Für Prüfungen sind die Herabsetzung des fachlichen Niveaus oder eine abweichende Bewertung nicht zulässig.	☐



Dem Antrag werden die folgenden Unterlagen beigelegt:

- ☐ Kopie der letzten zwei Zeugnisse
- ☐ Förderpläne der vorherigen Schule
- ☐ Ärztliche Bescheinigungen (nicht älter als ein Jahr bei LRS)
- ☐ Bescheinigungen von Förderinstituten (nicht älter als ein Jahr)
- ☐ Sonstiges: _____

Mir/uns ist bewusst, dass ein Neuantrag bei Abschlussprüfungen gestellt werden muss (§44 Abs.2 VOGSV).

Datum, Ort

Unterschrift (Schüler*in)

Unterschrift
(Erziehungsberechtigte)